

BERUFSFELDORIENTIERTE VERANSTALTUNGEN

In den Fächern der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Sommersemester 2007

GESCHICHTE und GNT

**Prof. Dr. Eckart Olshausen & Prof. Dr. Karl Dietrich Adam
& Wolfgang Dietz M. A. (Führer der Histouria)**

STUDENTISCHES PROJEKTSEMINAR

Historische Reise-Führungen

Studiengang

Magister, Staatsexamen, B. A.
- zum Erwerb berufsfeldorientierter Qualifikationen geeignet -

Zeit

Do 16.00-17.30 Uhr, 14-täglich (1 SWS)

Ort

Althistorische Abteilung der Institutsbibliothek

Beginn

Donnerstag, 19. April 2007

Inhalt

Bei der angespannten Arbeitsplatzsituation für Historiker wird es immer wichtiger, schon während des Studiums berufliche Erfahrungen zu sammeln. Außer in Arbeitsbereichen wie Archiv, Museum und Verlagen gehört das Gestalten und Abhalten von Reise-Führungen zum Tätigkeitsfeld eines Historikers. Das Projektseminar ist seit mehreren Semestern damit beschäftigt, verschiedene Exkursionen zu planen und durchzuführen (Hirsau und andere Klöster, der römische Limes, Mainz, die Saalburg, Trier, Regensburg). Ziel ist es, ein Sortiment von Führungen zu erarbeiten und dieses Reiseveranstaltern, Tourismusverbänden, Städten, Unternehmen, Museen und Vereinen anzubieten. Fundierte Führungen sollen in Ein- oder Mehrtagesexkursionen einem interessierten Publikum vor Ort Geschichte vermitteln. Die Themenbereiche der Führungen erstrecken sich über alle historischen Perioden und orientieren sich an den Interessen der Studierenden. In diesem Zusammenhang wurde ein kommerzielles Unternehmen unter dem Dach der Universität Stuttgart gegründet mit dem Firmennamen Histouria. Dieses Unternehmen soll von Fall zu Fall auf der Basis von Werksverträgen Mitglieder des Seminars zu verschiedenen Führungen heranziehen.

Schein-
anforderungen

n. V.

Leistungspunkte

B. A. (HF): 10

Dr. Bernhard Theil

ÜBUNG

Die deutsche Urkunde des Spätmittelalters

Studiengang

Magister, Staatsexamen, B. A.

- zum Erwerb berufsfeldorientierter Qualifikationen geeignet -

Zeit

Do 16.00-17.30 Uhr (2 SWS)

Ort

Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Konrad-Adenauer-Str. 4

Beginn

Donnerstag, 19. April 2007

Inhalt

In der Übung sollen Originalurkunden aus dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart vom 13. bis zum 15. Jahrhundert gemeinsam gelesen und nach Form und Inhalt interpretiert werden. Die Übung stellt zugleich eine Einführung in die Diplomatik und Paläographie des Mittelalters dar. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Literatur

Brandt, A. von: Werkzeug des Historikers, Stuttgart ¹⁶2003.
Beck, F./Henning, E.: Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Köln/Weimar/Wien ³2003.

Sonstiges

Vor Beginn des Kurses ist eine Anmeldung im Sekretariat Mittlere Geschichte erforderlich. Die Übung ist auch als berufsorientierende Lehrveranstaltung im Rahmen des Bachelor-Studiums geeignet.

Schein-
anforderungen

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Transkription eines Textes.

SEMINAR	Thomas Schuetz M. A.
Studiengang	Ansätze und Methoden der Unternehmensgeschichte Magister, B. A. - zum Erwerb berufsfeldorientierter Qualifikationen geeignet -
Zeit	Mi 14.00-15.30 Uhr (2 SWS)
Ort	M 17.98
Beginn	Mittwoch, 25. April 2007
Inhalt	Das Institut für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik kann auf eine lange Tradition der Unternehmensgeschichte auf dem Feld technischer und wissenschaftlich orientierter Betriebe zurückblicken. In diesem Zusammenhang sind über die Jahre die unterschiedlichsten Arbeiten hervorgegangen, von der sehr positiv gestimmten Jubiläumsschrift über qualifizierende Arbeiten bis hin zu ernsthaften, wissenschaftlichen Arbeiten. Vor diesem Hintergrund sollen die besonderen Entstehungsbedingungen, aber auch die Methoden der Historiographie, die Anwendung finden müssen, um eine Unternehmensgeschichte zu erstellen, erörtert und an Beispielen aus Gegenwart und Geschichte belegt werden.
Literatur	Pohl, H.: Traditionspflege in der Automobilindustrie. Stuttgarter Tage zur Automobil- und Unternehmensgeschichte vom 8. bis 11. April 1991, Stuttgart, 1991.
Sonstiges	Dieses Seminar ist zum Erwerb berufsfeldorientierter Qualifikationen geeignet. Es ist auch für Studierende technischer Fächer als nichttechnisches Wahlpflichtfach geeignet. Nicht für Studienanfänger geeignet.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme und Übernahme eines bis Semesterende schriftlich auszufertigenden Referats.
Leistungspunkte	B. A.: 8
Sprechstunde	n. V.

Dr. Werner Heil
Fachdidaktische Reflexion zentraler Unterrichtsinhalte I

Fachdidaktisches Repetitorium, Studiengang Staatsexamen

Zeit: Mi 14.00-15.30 Uhr (2 SWS)

Ort: M 17.71

Beginn: Mittwoch, 18. April 2007

Inhalt

Der Lehrer/die Lehrerin steht vor dem Problem, eine sehr umfangreiche Stofffülle vermitteln zu müssen – und das auch noch anders als dies die Universität tun muß und tun kann. Daraus ergeben sich für den/die Lehramtsanfänger/in große Schwierigkeiten und eine hohe Arbeitsbelastung. Diesen vorzubeugen ist das Ziel dieses Repetitoriums. Es befasst sich mit zentralen Unterrichtsinhalten und ihrer altersgemäßen Vermittlung. Das Repetitorium I behandelt die Inhalte der Klassen 6/7 bzw. 10, d. h. Steinzeit bis Römische Antike.

Literatur Bildungsplan 2004 für das allgemeinbildende Gymnasium (Als Download von der Homepage des Kultusministeriums kostenlos erhältlich.)

Scheinanforderungen Referat oder Hausarbeit

Dr. Werner Abelein
Einführung in die Didaktik der Geschichte

Studiengang Magister, Staatsexamen, B.A.

Zeit: Mi 11.30-13.00 Uhr (2 SWS)

Ort: Landesgeschichtliche Abteilung der Institutsbibliothek

Beginn: Mittwoch, 18. April 2007

Inhalt:

Die Übung führt in grundlegende Fragen der gymnasialen Geschichtsdidaktik ein und gilt auch der Planung von Unterrichtseinheiten. Sie dient insbesondere der Vor- und Nachbereitung des „Praxissemesters“.

Literatur Sauer, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze 2001. Rohlfes, J.: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 1986.

Scheinanforderungen Angemessene Mitarbeit in der Übung, ein Referat oder ein Unterrichtsentwurf.

LINGUISTIK

Stein: **Linguistische
Korpusaufbereitung und
Korpusanalyse** Do 15.45-17.15 Raum 17.53

Belegbar:	<i>im Studiengang:</i>	<i>als Kurs/für Modul:</i>	<i>Punkte:</i>
	BA Linguistik	Berufsfeldqualifizierung	2,5
	BA Romanistik Französisch (modular)	Berufsfeldqualifizierung	2,5
	BA Romanistik Italienisch (modular)	Berufsfeldqualifizierung	2,5
	Deutsch/Germanistik/Linguistik	Ü	
	Französisch/Galloromanistik	Ü	
	Italienisch/Italianistik	Ü	

Bes. Voraussetzung: BA-Studierende im 2. Studienjahr (Berufsqualifizierung) und Teilnehmer am HS Korpuslinguistik (Übung)

Beschreibung: Der Kurs vermittelt die Methoden und technischen Grundlagen des Umgangs mit Texten in der Linguistik. Themen sind u.a. Datenformate (Wie werden Texte auf einem Computer gespeichert?), Fragen der Normierung und der Langlebigkeit von Daten (Wie kann mein gespeicherter Text nach 20? Jahren noch gelesen werden?), die Erstellung und Aufbereitung von Textkorpora für die linguistische Analyse (Wie wird mein Text zu einem Korpus?), Anfrageprogramme und -strategien (Wie stelle ich linguistische Anfragen an mein Korpus?) und Interpretationsmethoden für die extrahierten Ergebnisse (Ist das, was ich gefunden habe, relevant?).

Beginn: 2. Semesterwoche

Leistungsnachweis: Übungsaufgaben, Präsentationen

Anmeldung: max. 30 Teilnehmer, Präferenz s. Zielgruppe

[Online-Anmeldung \(freigeschaltet 28.3. 12h bis 10.4. 12h!\)](#)

Banzhaf: **Einführung in die Fachdidaktik Italienisch** Mo 14.00-15.30 Raum 17.93

Belegbar: *im Studiengang:* *als Kurs/für Modul:* *Punkte:*
Italienisch/Italianistik Ü

Bes. Voraussetzung: keine

Beschreibung: Grundlage der Veranstaltung sind Texte (Sachtexte, literarische Texte, Liedtexte,...) aus und über Italien, die zu Beginn des Semesters ausgegeben werden. An diesen Texten werden verschiedene Methoden des modernen Fremdsprachenunterrichts erprobt und Fragestellungen aus der Fachdidaktik darauf angewandt mit dem Ziel, daraus mögliche Unterrichtsmodelle für den Italienischunterricht am Gymnasium zu entwickeln.

Literatur:

Als vorbereitende Lektüre wird empfohlen die kursorische Lektüre der Kapitel A, D1 und D3 in: Karl-Richard Bausch, Herbert Christ, Hans-Jürgen Krumm (Hrsg), *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, Tübingen/Basel, UTB, 4 2003.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit

Spaeth-Goes: **Contes et nouvelles en classe de langue** Do 14.00-15.30 Raum 17.25

De Guy de Maupassant à Anna Gavalda

Belegbar: *im Studiengang:* *als Kurs/für Modul:* *Punkte:*
Französisch/Galloromanistik Ü

Bes. Voraussetzung: keine

Beschreibung: Kurze erzählende Prosatexte, Kurzgeschichten oder Novellen, erzählen auf wenigen Seiten aus Schicksalen großer und besonders auch kleiner Leute, die den Leser berühren. Im schulischen Kontext machen wir uns die Kürze der Texte und ihre konzentrierte Erzählform zunutze, um unsere Schülerinnen und Schüler mit authentischen Texten in der Fremdsprache vertraut zu machen und ihnen die Angst vor dem "Nichtverstehen" zu nehmen. Überschaubarkeit und Spannung, diese Eigenschaften der ausgewählten literarischen Gattung sind eine gute Voraussetzung, um den oft lesefaulen Schülerinnen und Schülern Lesekompetenz und Freude am Text zu vermitteln.

Ausgehend vom dem unübertroffenen Altmeister der Erzählung Guy de Maupassant werden wir uns im Laufe des Semesters auch noch mit anderen modernen Könnern der Gattung beschäftigen und versuchen, einige ihrer Texte für den Französischunterricht sprachlich und inhaltlich fruchtbar zu machen.

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Anwesenheit, Referat und Unterrichtssequenz

LITERATURWISSENSCHAFT – GERMANISTIK

Katja Spiess, Christian Bollow
FITZ! Zentrum für Figurentheater

Thalia trifft Sisyphos

Praktische Arbeit einer „freien Spielstätte“

Es gibt Staatstheater, Landestheater, Stadttheater und Kleintheater. Und dann noch jene seltenen "freien Spielstätten", die als Produktions- und Auftrittsorte für die ungemein reiche und produktive Szene freier, wirtschaftlich unabhängiger Theaterensembles fungieren.

Welches sind die Spezifika solch einer „freien Spielstätte“? Wie gewinnt sie ihr Profil? Worin bestehen die Stärken und die Chancen dieses Theatertyps? Und worin seine Probleme und Beschränkungen?

Am Beispiel des FITZ! Zentrum für Figurentheater soll das Arbeitsfeld „freie Spielstätte“ in seinen vielen praktischen Facetten vorgestellt und untersucht werden: von der Spielplangestaltung über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Finanzplanung und Beantragung von Projektgeldern. Begleitend dazu werden Werkstatt-, Proben- und Vorstellungsbesuche im FITZ angeboten.

Geleitet wird das Kolloquium von Katja Spiess, Germanistin und seit acht Jahren Leiterin des FITZ, und von Christian Bollow, Slawist und PR-Referent, zuständig für Dramaturgie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Studium des aktuellen FITZ-Spielplans und ein Blick auf die website (fitz-stuttgart.de) wird empfohlen. Und ein Besuch im Theater lohnt sich ohnehin - nicht nur als Vorbereitung auf das Kolloquium.

Zeit: Mittwoch, 17.30-19.00 Uhr

Raum: M 17.25

3 LP

Marquart

Freier Journalismus – wir nennen es Arbeit

(Christian Marquart ist Journalist und Fachbuchautor; er ist Chefredakteur der Zeitschrift „Kultur – Kritische Blätter für Kenner & Neugierige“)

Journalismus ist ein Traumberuf mit schlechtem Image und rasch sich wandelnden Rahmenbedingungen. Die Zahl der „Planstellen“ in den Medien stagniert oder nimmt ab, die Mehrzahl der Journalisten ist freiberuflich tätig.

Das Seminar behandelt die wichtigsten Themen rund um den Beruf des journalistischen Freelancers aus der Einsteiger-Perspektive:

- Stilformen und Formate im Print-Journalismus
- journalistisches Schreiben: Beispiele und praktische Übungen – Schwerpunkt Kultur-, Regional- bzw. Lokalberichterstattung (dort vollzieht sich in der Regel der Einstieg in den Beruf)
- Markterkundung und -analyse: Was wollen die Verlage, was wollen die Leser? (Fokus: Printmedien)
- Themen finden und recherchieren

- Akquisition und Selbstvermarktung
- Perspektiven: Online-Journalismus, Blogs, Podcasting etc.

Aktive Mitarbeit (Lektüre, Verfassen kleiner Texte) wird erwartet und vorausgesetzt. Für Studierende mit dem Ziel eines Bachelor-Abschlusses besteht die Möglichkeit, einen Leistungsnachweis („Überfachliche berufsfeldorientierte Qualifikation“) zu erwerben.

Zeit: Montags 17.30-19.00

Ort: M 17.25

3 LP

Kienzle/ Mende

Unitext

Unitext wird seit nunmehr 10 Jahren, seit dem Wintersemester 1997/98 in Form eines sechsständigen Kolloquiums angeboten und durchgeführt.

Absicht von **Unitext** ist es, GeisteswissenschaftlerInnen vorzubereiten auf eine selbstständige Publikations- und Vermittlungspraxis in den Bereichen wissenschaftlicher, kultureller, künstlerischer und journalistischer Dienstleistung.

Das Textbüro übt verantwortliches, eigenständiges und kooperatives Arbeiten, die genaue Recherche und das stilsichere Formulieren von Gebrauchstexten.

Die Lehrenden akquirieren Aufträge von Redaktionen, Stiftungen, Verwaltungen, Landes- oder Bundeseinrichtungen. Die Studierenden bearbeiten diese Aufträge von der Vorbesprechung über die Recherche, vom Schreiben der Texte bis hin zur Endkorrektur. Das gesamte Honorar geht direkt an die Studierenden.

Die verschiedenen Projektgruppen innerhalb von **Unitext** werden von den Lehrenden ständig begleitet, sie sind für die Qualität der Texte und die Einhaltung der Termine mit verantwortlich.

Unitext hat auf diese Weise zahlreiche Projekte bearbeitet und Publikationen erstellt. Eine Auswahl ist in der Vitrine gegenüber dem Raum M 17.22 ausgestellt. Im letzten Jahr wurde unter professioneller Begleitung die Website www.zeichen-der-erinnerung.org erarbeitet. Weitere Projekte, biografische Publikationen und Dokumentationen sind in Arbeit, neue Aufträge ergeben sich ständig. Mit der Redaktion des Amtsblatts der Stadt Stuttgart besteht eine enge Kooperation.

Teilnahmevoraussetzungen: Persönliche Anmeldung in einer der Sprechstunden, Bereitschaft zu verbindlicher, daher auch unregelmäßiger Teamarbeit – auch über die Veranstaltungszeit hinaus und in der vorlesungsfreien Zeit!

Zeit: Donnerstag 9.45-13.00 Uhr

LP 3

Zusätzlich 2 Wochenstunden als Blockveranstaltung

Bühler-Dietrich, Helle, TutorInnen

Kompetenzen in Studium und Arbeit: Pilotprojekt für GeisteswissenschaftlerInnen

Ziel: Fit sein für die Arbeitswelt durch Vermittlung von Kernkompetenzen in den Bereichen Präsentation, Rhetorik und Teamarbeit; intensives Training der Kernkompetenzen durch die Arbeit in Kleingruppen

Inhalte:

- Einsatz von Sprache, Medien, Stimme und Körper
- Umgang mit Medien
- Gliederung von Präsentation und Text
- Grundwissen über Präsentations- und Moderationstechniken
- Praxisnahe Übungen
- Kompetenzerwerb zur Vermittlung des erarbeiteten Stoffes
- Anleitung von Gruppen zum selbständigen Arbeiten

Aufbau/

Termine:

1. obligatorische Vorbesprechung am **Do. 15.02.2007**, 13.15-13.45 in 17.22. Hier werden alle weiteren Termine besprochen.
2. 5-tägiges Blockseminar in den Semesterferien, 10.-14. April 2007.
3. Aufbauseminar für TeilnehmerInnen, die ein Blockseminar als Tutor im WS leiten wollen: wöchentliche Sitzungen während des SS, Do. 15.45-17.15 und Blockseminar an einem Wochenende im SS.
4. Leitung eines Tutoriums im darauf folgenden Blockseminar zu Anfang des Wintersemesters.

Nachweis: Zertifikat für die Berufswelt, nutzbar für Bewerbungen
Teilnahmescheine
Tutoren-Nachweis

Dozenten: Das fünftägige Blockseminar leiten studentische TutorInnen, die das Seminar bereits erfolgreich abgeschlossen haben.
Die Aufbauschulung leiten Frau Dr. Bühler-Dietrich (im Semester) und Herr Dr. Helle (Blockseminar). Annette Bühler-Dietrich ist Lehrbeauftragte für Neuere deutsche Literatur an der Universität Stuttgart; Thomas Helle ist Geschäftsführer der ILTIS GmbH und verantwortlich für alle Auslandsgeschäfte. Schwerpunkt seiner Tätigkeit sind Multiplikatorenmodelle in der wirtschaftlichen Weiterbildung.

Voraussetzungen: Der Kurs sollte erst nach dem Erwerb der obligatorischen Grundkurs-Scheine besucht werden. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
annette.buehler-dietrich@ilw.uni-stuttgart.de.

Zeit: Blockseminar: 10.-14.04.2007, 9.00-17.00

Ort: 17.22

2,5 LP

Aufbauseminar: im SS, Do. 15.45-17.15

Ort: 17.26

3 LP

LITERATURWISSENSCHAFT – ANGLISTIK

City and Culture is a course specifically designed for BA students but open to all other students as well. Within the bachelor degree course *City and Culture* fulfils part of the requirements of professional orientation (berufsfeldorientierte Veranstaltungen). It is a project-orientated seminar training practical skills of students. *City and Culture* can also be attended by students doing Lehramt or Magister as a cultural studies seminar or as a G2- seminar (cp. the specification of courses given below). In the summer term students can specialize in one of the following two fields of interest:

City and Culture: Museums & Monuments (Holtkamp/CS/berufsfeldorientiertes Projektseminar)

City and Culture: Theatres (**Windisch/G2/CS/berufsfeldorientiertes Projektseminar**)

The term's work within these projects will be presented to all participants of the two *City and Culture* courses at the end of term.

City and Culture: Museums & Monuments

Semester:	1-6	Weekly Hours	2	Examination	oral + written
Type:	S	Prerequisites	none	ECTS:-	BA: 5 LP

Museums are growing. More people are visiting museums, great numbers of museums are being created, and an even larger number are expanding. Today, museums are identified as the most popular cultural institutions visited by Americans. The notion of museums as quiet, contemplative places of learning where collections are studiously researched and cared for by scholars has changed dramatically in recent decades. Today museums—both in the US and Germany—are theaters and movie houses, job training programs, schools and day-care centers, libraries and concert halls. This course wants to introduce you to the latest museum concepts and compare them to the ones employed in Stuttgart. We will link city and culture in our project work by student groups and present our results in cooperation with the two other city and culture courses at the end of the summer term.

Required texts:

A Reader will be available in the IB at the beginning of the summer term.

Lecturer: Wolfgang Holtkamp

Thursday, 14:00 – 15:30, KII, room M17.92

Please use our online registration for this course under:

<http://www.uni-stuttgart.de/amerik/online-anmeldung/uebersicht.html>

City and Culture: Theatres

Semester:	1-6	Weekly Hours:	2	Examination:	written
Type:	S	Prerequisites:	none	ECTS: -	BA: 5 LP

In cooperation with the Staatstheater Stuttgart/Schauspiel and other theatres in and around Stuttgart, this project seminar will offer students insights into theatre productions and the socio-cultural context of critical appraisals, audiences' reactions, press reviews etc. We will have discussions with directors, production managers, dramaturgs, actors, and journalists. Moreover, students will be engaged in empirical work such as interviewing theatre-goers, writing their own reviews, or documenting the discussions with members of the ensembles. The productions and special projects of the Staatsschauspiel's *Ulysses* season will, of course, be of special interest for students taking this course. A historical perspective on the history of theatres within the social and cultural life of European cities since the early modern period will also be provided.

Required Text:

William Shakespeare, *The Tempest*

Lecturer: Martin Windisch

Thursday, 09.45-11.15, KII, M17.96

Bitte tragen Sie sich in die in Zimmer 4.35 ausliegende Liste ein.

Ohne diese Anmeldung kein Zugang zum Seminar.